



HAUSHALTAUFSTELLUNG 2021

Heute schon für übermorgen sorgen

Für das Wahljahr 2021 wird der Landtag – noch mit den jetzigen Mehrheitsverhältnissen – einen Einzelhaushalt verabschieden. Die Landesvorsitzende und ihre fünf Stellvertreter*innen des geschäftsführenden Landesvorstands haben sich bereits Anfang Januar mit den GdP-Forderungen für diesen Haushalt beschäftigt.



Intensive Diskussion in der GdP-Geschäftsstelle. Alle Forderungen werden mit konkreten Zahlen hinterlegt, v. l. n. r.: Steffi Loth, Bernd Becker, René Klemmer, Sabrina Kunz, Ingo Schütte und Heinz Werner Gabler.

Foto: Maike Sterzik

Personal

Eine Offensive im Tarif- und Verwaltungsbeamtenbereich und die Beibehaltung der Maximaleinstellung von 580 Polizistinnen und Polizisten – das erwartet die GdP von der rot-grün-gelben Landesregierung im Jahr 2021.

Dahinter verbergen sich u. a. die Realisierung der Sonderlaufbahn für Verwaltungsbeamten*innen zur Unterstützung der polizeilichen Sachbearbeitung, der Spezialistenlaufbahn, in der externe Fachleute zu Polizist*innen ausgebildet werden, und ein Spezialistenprogramm für Tarifbeschäftigte, beispielsweise in der Forensik, der Technik, der Gesundheit oder der Wirtschaftskriminalität.

Ganz wichtig: Um am Arbeitsmarkt zielgerichtet agieren zu können, müssen die Stellen für Polizei, Verwaltung und Tarif flexibel handhabbar sein.

Die GdP erwartet auch Haushaltsvorsorge für die Teilnahme der Polizei am dualen Studium, das gemeinsam mit der Hochschule Mainz realisiert werden soll.

Die Ausweitung und auskömmliche Budgetierung der Fachkräftezulage für Tarifbeschäftigte steht ebenso auf der Forderungsliste der GdP.

Gesundheit

Die gewissenhafte wissenschaftliche Evaluation der neuen Arbeitszeitregeln für den Wechselschichtdienst

muss auch 2021 noch haushalterisch abgesichert werden.

Die Arbeit der Abteilung 6 – Zentralstelle Gesundheit – muss spätestens 2021 konzeptionell und personell auf sicheren Füßen stehen. Gegebenenfalls müssen die erforderlichen Mittel für die Einführung einer (Freien) Heilfürsorge dargestellt sein.

Liegenschaften

Beim Thema Liegenschaften haben sich gewaltige Herausforderungen aufgetürmt, denen im Wahlhaushalt 2021 mit besonderen Anstrengungen begegnet werden muss. Herausragend sind etwa die Unterbringung des LKA in Mainz, der Bau des PP Rheinland-Pfalz und die Befriedigung des Platzbedarfs an der Hochschule der Polizei sowie der Neubau von Schieß- und Einsatztrainingszentren.

Wichtig ist der GdP auch das Thema energetische Sanierung und Umstellung auf erneuerbare Energien. Ein altes Thema ist nach wie vor aktuell: Die GdP fordert immer noch die Darstellung der Gebäudereinigung mit eigenen Beschäftigten.

Technik

Die Ausstattung mit mobilen Endgeräten soll spätestens 2021 komplettiert werden; Scan- und Lesefunktion sowie

Spracherkennung und Diktatfunktion sollten bis 2021 finalisiert sein, ebenso technische und digitale Lösungen für die Abfrage- und Vermittlungstechnik, die Einsatzsteuerung sowie die Arbeitszeiterfassung und -planung. Bei der Zentralisierung von Notrufannahme und Einsatzsteuerung (zNuE) ist für die Einführung beim PP Koblenz das Jahr 2021 entscheidend. Bei den Landfahrzeugen ist die Polizei RP auf einem guten Weg. Die Bootsflotte der Wasserschutzpolizei muss sukzessive erneuert werden; dafür ist die Neubeschaffung eines Bootes in 2021 unabdingbar.

Kriminalpolizei

Bei der Arbeitskleidung der Schutzpolizei und der Schutzausstattung muss der gute Weg auch 2021 nachhaltig fortgeführt und ausfinanziert werden. Das Thema Videoüberwachung muss personell, konzeptionell und logistisch hinterlegt werden. Die technische Ausstattung der K/16 und des LKA muss auf hohem Niveau gesichert werden. Das Projekt 2020 und insbesondere die Auswertepattform bedürfen der sachgerechten Finanzierung. Die Finanzierung von Sachverständigenkosten, beispielsweise Dolmetschern, muss von der permanenten Unterfinanzierung befreit werden.

Bildung und Forschung

Die Hochschule der Polizei hat für die zeitgemäße Entwicklung der Polizei eine Schlüsselfunktion. Das Fortbildungsbudget der Hochschule muss ebenso gravierend angehoben werden, wie die entsprechenden Budgets der Behörden. Das Fahr- und Sicherheitstraining bedarf des weiteren Ausbaus – personell und logistisch. Mediation, Coaching, Supervision und Teamtraining müssen zum Standardangebot der Hochschule werden – vor allem als Bestandteil des geforderten Gesundheitskonzepts.

Die Darstellung einer Forschungsstelle, beispielsweise zur Polizeihistorie, sollte zum Selbstverständnis unserer Hochschule gehören.



Von der Bahn auf die Straße

„Miriam Welte ist eine ehemalige deutsche Bahnradsportlerin. Sie ist Olympiasiegerin, wurde sechs Mal Weltmeisterin und errang 21 deutsche Meistertitel“, so beginnt ihr Eintrag in Wikipedia. Außerdem ist sie unsere Kollegin, die nun bald wieder komplett als Polizistin einsteigen wird. Ein Grund, die 33-Jährige zu einem Interview zu bitten.



Auf einen Kaffee mit Miriam Welte

Foto: Steffi Loth

DP: Liebe Miriam, erst einmal noch herzlichen Glückwunsch persönlich zu all diesen wunderbaren Titeln. Doch nun hast du deine sportliche Karriere beendet. Wie geht es dir damit?

Welte: Sehr gut, vielen Dank. Ich trainiere gerade ab, bin viel unterwegs und auch privat ist einiges los. Es wird mir also nicht langweilig.

DP: Abtrainieren, wie läuft das genau?

Welte: Ich habe bislang ja regelmäßig 28 Stunden pro Woche intensiv Sport

getrieben. Dieses Pensum muss ich nun nach und nach runterfahren. Der Stoffwechsel muss sich einfach erst mal an dieses Weniger an Sport gewöhnen. Das Ziel ist, am Ende bei etwa sechs Stunden pro Woche anzukommen.

DP: Welche Art des Sports wirst du dir denn beibehalten?

Welte: Also das Fahrradfahren wird bleiben. Halt nicht mehr auf der Bahn. Ich fahre unheimlich gerne mit dem Mountainbike frei durchs Gelände oder auf der Straße. Leider ist das Radnetz hier in der Gegend nicht so gut, die Radwege taugen nicht immer was, wenn überhaupt welche vorhanden sind.

DP: Kommen wir mal zu der Polizistin Miriam Welte, würdest du uns mal beschreiben, wie dein Werdegang bis hierher war?

Welte: Ich habe im Jahr 2008 mein viereinhalbjähriges Fachhochschulstudium aufgenommen und mit dem Diplom abgeschlossen. Wir wurden damals landesweit eingestellt und Teile Ausbildung fanden zusammen mit hessischen Kolleginnen und Kollegen in der Bereitschaftspolizei Wiesbaden statt. In diesem Studium waren drei Praktika enthalten, einmal neun Monate gleich nach dem Grundlagentraining, das war bei S und dann noch zweimal bei K, je drei Monate. Die habe ich alle bei der PI Kirchheimbolanden absolviert. Ich wohne ja in Kaiserslautern und damals mussten die Praktika alle im PP Mainz gemacht werden. Da war Kibo am nächsten und am ehesten mit den Trainings vereinbar.

DP: Studium und Leistungssport, wie ging das zusammen?

Welte: Nun, bei mindestens sechs Mal Sport pro Woche habe ich schon zu ungewöhnlichen Zeiten gelernt und es gab sehr intensive Zeiten. Zum Glück fanden sich auch immer genug Fachlehrer und Dozenten, die uns Sportler unterstützt haben. Sonst hätte das nicht hingehauen.

DP: Wie war das in den Praktika, warst du die Exotin schlechthin?

Welte: Nein, eigentlich nicht. Mein Praxisanleiter war selbst sehr sportlich und hatte viel Verständnis für meine Situation. Auch die anderen Kolleginnen und Kollegen haben mich das nicht spüren lassen. Obwohl ich natürlich ganz oft früher gegangen bin und wenige Dienste von Anfang bis Ende gemacht habe. Aber wenn ich da war, habe ich versucht, mich ordentlich einzubringen.

DP: Wie wird es nun für dich weitergehen?

Welte: Aktuell gehöre ich zum PP ELT und meine Freistellung für den Sport endet jetzt. Ich möchte gerne ins Polizeipräsidium Kaiserslautern wechseln. Dort interessiert mich eine Verwendung bei der Kriminalpolizei. Die Arbeit dort hat mir auch schon im Praktikum total viel Spaß gemacht.

DP: Ok, ich denke die Frage ist Pflicht, welches sportliche Ereignis hat dich am meisten beeindruckt?

Welte: Natürlich die Olympischen Spiele, einmal die in London 2012, wo ich im Teamsprint Gold gewonnen habe, und einmal in Rio de Janeiro 2016, da habe ich ebenfalls im Team



Miriam Welte in ihrem Element

 DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle:
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Steffi Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: stefanie.loth@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hildern
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22
vom 1. Januar 2020

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470



INTERVIEW MIT MIRIAM WELTE

Bronze gewonnen. Das vergisst man einfach nicht. Aber natürlich waren auch all die Weltmeisterschaften immer etwas Besonderes.

DP: Wo wirst du dir zukünftig deine Herausforderungen suchen?

Welte: Momentan ist gerade bei mir

privat so viel los, da bin ich beschäftigt. Ich werde mal sehen, was die Zukunft so bringt. Ich habe ja auch noch andere Hobbys außer Rad fahren, ich backe sehr gerne, lese, spiele Klavier und bin sehr froh, jetzt mehr Zeit für meine Freunde und die Familie zu ha-

ben. Außerdem muss ich ja auch dienstlich erst einmal Fuß fassen und schauen, was sich so alles verändert hat, seitdem ich freigestellt wurde.

DP: Im Namen der GdP wünscht die Redaktion hierfür alles Gute! **Steffi Loth**

KG PP ELT MAINZ

Stefan Engel löst Verena Horn ab

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung zur Mitgliederversammlung in das Restaurant „La Sicilia“ in Hechtsheim.

Geprägt wurde die Veranstaltung durch die satzungsgemäßen Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer. Die bisherige Vorsitzende **Verena Horn** trat nicht erneut an und übergab das Amt an den neu gewählten Vorsitzenden **Stefan Engel**. Dieser war zuvor bereits einer ihrer Stellvertreter und bedankte sich nach der Amtsübergabe bei seiner Vorgängerin.

„Du hast nach der Bildung des PP ELT die neu gegründete Kreisgruppe geleitet und hast es in dieser durchaus schwierigen Zeit verstanden, diese mit Leben zu füllen, u. a. durch vielfältige Aktionen! Dafür möchte ich Dir ganz herzlich danken.

Ich möchte nun gemeinsam mit meinem Vorstand die Kreisgruppe auf den bewährten, gerne aber auch auf neuen Wegen weiterführen.“

An seinen neuen Vorstand gerichtet, bedankte sich Stefan Engel für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen, und stellte fest, dass nur durch dieses Engagement eine erfolgreiche Arbeit für die Kreisgruppe möglich sei.

Erstmals in den Vorstand gewählt wurden **Sascha Lang** (stellv. Vorsitzender), **Christian Hasselwander** (stellv. Schriftführer), **Daniel Hassinger** (Beisitzer 1. BFE), **Jonas Gegenheimer** und **Andreas Spira** (beide als Beisitzer für die Abteilung ZT) und **Carina Seibel** (Frauengruppe). Neu als Kassenprüfer ist **Michel Hellberg**.

Gemeinsam dankten Verena Horn und Stefan Engel den aus verschiedenen Gründen aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen.



Ein dicker Blumenstrauß drückt den Dank an die ehemalige Vorsitzende aus Rene Klemmer, Verena Horn und Stefan Engel.
Foto: Jennifer Koch

Besonderer Dank für langjähriges Engagement

Ein besonderes Dankeschön ging dabei an **Erwin Hoffmann** für sein langjähriges aktives Engagement in der GdP. Er legte sein Amt als stellv. Vorsitzender der Kreisgruppe nieder, weil er im nächsten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Ehrungen und Ausblick

Stefan Engel, der die Mitgliederversammlung im weiteren Verlauf leitete, konnte auch einige Jubilare begrüßen, die an der Versammlung teilnahmen.

Dieter Kronauer konnte für 50 Jahre und **Werner Luzius** für 40 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt werden.

Nachdem **René Klemmer** Aktuelles aus dem Landesvorstand berichtet hatte, gab der neue Kreisgruppenvorsitzende noch einen Ausblick auf die für das Jahr 2020 geplanten Aktivitäten der Kreisgruppe. Vorgesehen sind u. a. wieder Einsatzbetreuungen, verschiedene themenbezogene Veranstaltungen sowie ein Sommerfest.

Auch in anderer Hinsicht wird im Jahr 2020 viel Arbeit auf die KG zukommen, wie Stefan Engel betonte.

„Die Vorbereitungen für die Personalratswahlen in 2021 stehen im kommenden Jahr an und werden die Arbeit des KG-Vorstandes in 2020 sicher deutlich prägen.“ **Stefan Engel**



Produktive Klausurtagung

Schwerpunkte des Treffens waren der Informationsaustausch mit Björn Neureuter (Personalreferat Mdl) bezüglich Gleichstellungs- und Vereinbarkeitsthemen sowie die Vorbereitung einer Veranstaltung zum Thema „Rechtspopulismus – Auswirkungen auf das Frauenbild und die Polizei“ am 4. 3. 2020.

Mit Kollege Björn Neureuter wurde die aktuell im Anhörungsverfahren befindliche Überarbeitung der Rahmendienstvereinbarung Alternierende Telearbeit diskutiert. Wir freuen uns, dass unsere Vorschläge größtenteils übernommen wurden. Unserem Ansinnen nach einer größtmöglichen Flexibilisierung und Ausweitung der Plätze sind wir einen großen Schritt nähergekommen.

Die Themen „Frauen in Führung“ und „Führen in Teilzeit“ sind noch immer eine sehr große Baustelle, was uns die Zahlen aus Juli 2019 belegen. Hier können alle Führungskräfte helfen, diese Aufgabe mit Nachdruck voranzubringen.

Bewertung Mentoring

Das Mentoring im 3. EA und vergleichbare Tarifbeschäftigte wird uns durchgängig als sehr erfolgreich und wertvoll geschildert. Hier haben wir den Wunsch geäußert, die tat-

sächlichen Auswirkungen auf die Teilnehmerinnen zeitnah zu ermitteln.

Fördermaßnahmen

Leider wurden in der Vergangenheit in den einzelnen Behörden nur wenige Infoveranstaltungen zum Thema „Förderverwendung in der Behörde, Mentoring und Fortbildungsmöglichkeiten für interessierte Frauen“ durchgeführt. Job-Shadowing – die Möglichkeit eine Führungskraft für bis zu einer Woche zu begleiten – wird nicht genutzt. Das bedauern wir sehr und würden uns freuen, wenn die Zahlen künftig anders ausfallen. Hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Eine Kollegin einmal mit zu einer größeren Besprechung oder im Einsatz des Polizeiführers oder der Polizeiführerin mitzunehmen, sollte flächendeckend möglich sein.

Besonders das Seminar Zielführung möchten wir empfehlen, um sich selbst darüber klar zu werden, ob man überhaupt eine Führungsfunktion übernehmen möchte.

Ausblick

Zu unserer Veranstaltung zum Thema „Rechtspopulismus“ am 4. März in der Aula des PP ELT Mainz möchten wir euch schon jetzt herzlich einladen.

Unser Seminar in 2020 wird sich mit dem Thema „Zivilcourage – Gegen Stammtischparolen“ befassen.

Es werden darüber hinaus Workshops zur Selbstverteidigung in Enkenbach angeboten und wir wollen einen Thementag „Führen in Teilzeit“ durchführen.

Es wird uns nicht langweilig und wir würden uns freuen, euch bei der ein oder anderen Veranstaltung zu sehen!

Verena Horn

Gedenkplakate



Hier ist eines der fünf Plakate einer nicht ständigen Ausstellung der HdP zu sehen. Diese wurden bei der Veranstaltung „Demokratie und Polizei – wir brauchen einander!“ im November 2019 in Osthofen ausgestellt.

Zur Verfügung gestellt wurde dieses Exemplar von POR Markus Moog, Leiter der Zentralstelle für Werbung und Einstellung an der HdP. Die Inhalte der Plakate gehen auf Bachelorarbeiten von Studierenden der Hochschule zurück. Für die Grafik ist Katharina Bach (Design und Kommunikation) verantwortlich und das Bildmaterial hat Dr. Walter Rummel vom Landesarchiv in Speyer zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen, wo und wann die Plakate zu sehen sind, sind bei Kollege Moog erhältlich.



Bei diesen Kolleginnen rauchten die Köpfe (v. l. n. r.): Steffi Grün, Susanne Pries, Bettina Mohr, Verena Horn, Sybille Sutter, Steffi Loth, Claudia Schüller, Barbara Huwer, Martina Centmaier



JUNGE GRUPPE

Hochkarätige Referenten beim Seminar Clankriminalität

Frank-Arno Richter, Polizeipräsident in Essen, gehört zu den Vorreitern bei der Bekämpfung der Clankriminalität und berichtet über die dortige Herangehensweise: Das PP Essen hat für dieses Deliktsfeld eine eigene Besondere Aufbauorganisation (BAO) eingerichtet – ein bislang einzigartiges Konzept in Deutschland.

Benjamin Jandro von der Pressestelle der GdP Berlin beleuchtet das Thema aus seiner Sicht und kommt zu dem Fazit: „Es ist nicht die Frage, ob dieses Thema in Rheinland-Pfalz verstärkt auf den Tisch kommt, sondern wann!“

Erstmals taucht dieser Begriff der „Clankriminalität“ auch im aktuellen BKA-Lagebild zur organisierten Kriminalität auf. Dabei ist das Phänomen schon lange bekannt. Die meisten Mitglieder der ursprünglich aus dem Libanon und dem kurdischen Teil der Türkei stammenden Großfamilien sind bereits vor mehr als 30 Jahren als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die jüngeren Familienmitglieder sind hier geboren, viele besitzen den deutschen Pass. Integriert in die deutsche Gesellschaft sind sie jedoch nicht immer. Straftaten tragen erheblich zu



Blick auf den Referenten aus Essen, Frank-Arno Richter.

Foto: Jennifer Otto

ihrem Lebensunterhalt bei, was sicherlich auch auf Defizite in der Integrationspolitik zurückzuführen ist.

In Rheinland-Pfalz fühlen wir uns von diesem Phänomen noch verschont. Um möglichst früh zu erkennen, ob sich solche Strukturen aufbauen, werde aber auch in RLP ein aktuelles landesweites Lagebild erstellt, berichtete der rheinland-pfälzische Innenminister Lewentz noch im September 2019. Im Oktober 2019 durchsuchten Hunderte

Polizeibeamte 28 Objekte in vier Bundesländern, unter anderem in Trier und Bitburg. Auch die Antiterror-Spezialeinheit GSG 9 kam zum Einsatz.

Die Seminarleiterin und Landesjugendvorsitzende Jennifer Otto stellt in ihrem abschließenden Statement fest: „Wie so oft ist hier erst mal die Politik gefordert. Die Polizei benötigt für notwendige Strukturermittlungen neben politischer Rückendeckung ausreichend Zeit sowie genügend Personal!“

KG PP/PD MAINZ

Vorsitz bleibt konstant

Das Jahr 2019 Revue passieren lassen und Pläne für '20 schmieden, das waren die Inhalte der alljährlichen Mitgliederversammlung der Kreisgruppe PP/PD Mainz.

Nach dem Bericht des Vorstandes und der Darlegung der Kassenstände wurde beiden das Vertrauen der Mitglieder ausgesprochen. In gleicher Zusammensetzung wird es also 2020 weitergehen.

Alle Dienststellen mit Wechselschichtdienst konnten im Jahr 2019 besucht werden und dem Landesvorstand verdeutlicht werden, wo denn der Schuh konkret drückt. Außerdem fand zusammen mit der KG PP ELT ein tolles Sommerfest statt, ein Experiment mit einem Schnupperkurs Stand-up-Paddling im Rhein wurde durchgeführt und vieles mehr.

Fachlich ließen wir uns die Möglichkeiten, aber auch Grenzen der neu eingeführten MDM durch Carmen Schweickhardt und ihr Team vom PP ELT erläutern.



Gekrönt wurde die Veranstaltung durch die Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft, hier steht Michael Schweickhardt neben Jennifer Otto (links) und Steffi Loth (Mitte). Weiter wurden geehrt Joachim Schneiß, Rainer Partenheimer, Peter Vreden und Stefan Löseke.

Foto: René Vroomen



Vorstellung Projektevaluation GAP

Diese Themen wurden in der Januarsitzung des Hauptpersonalrates behandelt:

Berichte

Änderungen Urlaubsverordnung und Arbeitszeitverordnung

Der Zusatzurlaub wird ab dem 1. 1. 2020 anders berechnet. Insgesamt sind es maximal sieben Tage. Bei Zugehörigkeit von zwei Monaten zum WSD erhält man zwei Tage, dann je weiteren Monat einen halben Tag, so dass man am Jahresende auf die max. sieben Tage kommen kann. Bei den Wachen wird es dabei bleiben, dass man in 100er-Schritten vorgeht, bei Erreichen der ersten 100 Stunden werden zwei Tage freigegeben, dann je 100 weitere Nachtdienststunden je einen weiteren Tag. Bei Teilzeitschäftigen wird das Verhältnis von Vollzeit zu Teilzeit berechnet. Arbeitet jemand nur 50 Prozent, so muss er auch nur 50 Prozent erbringen.

Die Arbeitszeitverordnung erwähnt jetzt ausdrücklich die Mindestruhezeit von elf Stunden in § 6 innerhalb eines 24-Stunden-Zeitraumes. Die Mehrarbeit kann zur durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit zählen.

Heinz Werner Gabler beschreibt auf Nachfrage die Änderung, die zum 1. 1. 2019 durchgeführt wurde bezüglich der nicht bezahlbaren Mehrarbeitsstunden. Ziel war es, den drohenden Verfall abzuschaffen. Allerdings gibt es bezüglich älterer Bestände nun Probleme.

Rahmeninklusionsvereinbarung

Aufgrund der Änderungen im Teilhabe-gesetz 2016 wird an einer Vereinbarung gearbeitet. Der Entwurf wurde mit dem Ref. 342 abgestimmt und befindet sich aktuell in der Abstimmung der Häuser.

Abschiebehaftsachen

Polizeirätin Jacqueline Schröder und Polizeihauptkommissar Andreas Frank beschreiben die Auswirkungen des Geordneten Rückkehrgesetzes. Seit Oktober 2018 bis September 2019 zeigt sich eine Konstanz der Abschiebezahlen: 1752, davon 825 nicht vollendet. Grundsätzlich werden die Abschiebungen durch die Kräfte des PP ELT durch-

geführt. Der polizeiliche Einzeldienst führte 32 Abschiebungen durch.

Das MdI erarbeitet eine Handlungsanleitung zur Abarbeitung der Abschiebungen. Das LKA hat einen Auftrag erhalten, die Lagerarbeit in den Blick zu nehmen. Auch das Aus- und Fortbildungskonzept soll geprüft werden. Bezüglich der Entwicklungen in der Zukunft geht man von einem längeren Verbleib in den Einrichtungen aus und auch einer höheren Auslastung der einzelnen Einrichtungen. Es wird zukünftig weniger Familien geben, die untergebracht werden und mehr ledige Personen.

Fachkräftezulage

49 Anwendungsfälle sind verteilt worden, genauere Abstimmungen hierzu erfolgen noch.

Atem- und Geruchsschutzmaske

Bernd Becker berichtet über eine Maske des Modells Moldex 8000, die für Todesermittler angeschafft werden soll. Hiermit könnte an Tatorten unter besseren Bedingungen gearbeitet werden. Die Menge wird noch ermittelt.

Präsidialwechselfahren Mai 2020

Es konnten die allermeisten Wünsche in diesem Verfahren erfüllt werden.

Fortbildungsprogramm des BKA

Dem Programm wurde zugestimmt, es erfolgte der Hinweis, dass das Fortbildungsbudget in allen Behörden insgesamt nicht mehr ausreicht.

Regenschutzjacken für Einsatzkräfte

Francois Nauerz schildert, dass es aufgrund einer kurzfristigen Anfrage des Kooperationspartners Hessen zu der Überlegung kam, 100 Regenjacken für einen Trageversuch zu beschaffen.

Der Vorlage wurde zugestimmt, nähere Informationen zu dem Modell wurden erbeten.



Projektevaluation „Gesünderes Arbeiten im Wechselschichtdienst“

Zu diesem Tagesordnungspunkt kommen Dr. Kauffeldt von der Fa. AHAB sowie Kriminaldirektor Jürgen Süs als Leiter der AG GAP in die Sitzung und stellen den Ablauf des Projektes detailliert vor. Wie vereinbart wird die Firma drei Befragungen durchführen, hiervon wird eine eine nach dem Arbeitsschutzgesetz vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen darstellen. Zu den Ergebnissen wird es in Form von Workshops Rückmeldungen an die Mitarbeiter*innen geben. Für die Erstellung des Fragebogens wird es Telefoninterviews mit Angehörigen des WSD geben. Die erste Befragung ist für Ende März 2020 geplant.

Hierzu erteilte der HPR seine Zustimmung.

Sabrina Kunz / 06131-16-3365

René Klemmer / -3378

Heinz Werner Gabler / -3379

Bernd Becker / -3380

Steffi Loth / - 65-3040

Gabriele Schramm / -3381



Insel aus Feuer und Eis

Große Islandrundreise mit der MS Berlin ab und bis Bremerhaven

30. Juni – 13. Juli 2020

Eine Gruppenreise von PSW Reisen – Schwabenlandreisen

Erleben Sie die Insel aus Feuer und Eis mit der MS Berlin, dem ehemaligen Traumschiff, mit unserer Gruppenreise ab und bis Bremerhaven. Über Lerwick/Shetland-Inseln erreichen wir unseren ersten Hafen in Island „Heimaey“ auf den Westmännerinseln, weitere Häfen in Island sind: Reykjavik, Grundarfjordur, Isafjordur, Akureyri, Seydisfjordur. Da das Schiff maximal nur 412 Passagiere an Bord hat und kleiner ist als die großen Kreuzfahrer, kann es auch in die kleinen Häfen einfahren. Die Liegezeiten in den Häfen sind so gewählt, dass jeweils bequem die Land-Touren zu den Megahighlights Islands durchgeführt werden können. Über Torshavn/Färöer und Kirkwall auf Orkney erreichen wir wieder Bremerhaven.



Wir haben für Sie eine besondere Zeit für diese Schiffsreise ausgewählt. Der Sonnenaufgang ist bei dieser Zeit um 03.30h und der Sonnenuntergang um 23.45h, damit ist es auch noch spätabends taghell (z.B. in Reykjavik Liegezeit bis 22.00 Uhr). An Bord der MS Berlin werden Sie jeweils von top Lektoren betreut. Sie bekommen einen Überblick von Land und Leuten und werden professionell auf die Ausflüge vorbereitet. Außerdem ist Ihre PSW-Reiseleitung mit an Bord. Da das Schiff klein ist, navigiert es nah am Festland. Allein die Ein- und Ausfahrten sind traumhaft mit einmaligen Fotomotiven.

Wir verfügen über verschiedene Kabinen Kategorien von Standard Innen bis zur Grand Suite. Bitte fragen Sie auch eine halbe Kabine an. Wir vermitteln, wenn möglich.

Ihre Vorteile sind: Gruppenpreis ist günstiger als der Normalpreis (bis zu 250 Euro Pro Person). Wir sorgen für verbilligte An- und Rückfahrtmöglichkeit nach Bremerhaven (Bus oder Bahn). Eigene Ausflüge in der Gruppe in den Liegehäfen (bei entsprechender Teilnehmerzahl). Die Ausflüge können erst kurz vor Abfahrt gebucht werden.



Sie müssen nicht jeden Tag erneut die Koffer packen, das Schiff bringt Sie über Nacht in einen neuen Hafen. Sie haben Vollpension an Bord. Island ist ein sehr teures Land (Abendessen im Hotel 60,-€, 1 Dose Bier 7,-€, 1 Hamburger 20,-€), auch wegen dieser Preise haben wir eine Schiffsreise nach Island gewählt. Reiseleitung und Betreuung durch PSW Reisen

Fordern Sie unseren Flyer an oder lassen Sie sich von unseren Reiseexperten beraten. Denken Sie daran, dass die Anzahl der zur Verfügung stehenden Kabinen begrenzt ist.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

ab 2.199,-- €



Stuttgart - Fellbach
Eberhardstr. 30
70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 57 88 186
Fax: 0711 / 57 99 12
info@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Eberdingen-Hochdorf
Frau Burger
Tel.: 07042 / 872 83 12
Fax: 07042 / 872 83 13
karinburger@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Saarbrücken
Frau Weaver
Tel.: 0681 / 933 120 57
Fax: 0681 / 933 120 59
sweaver@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Mainz
Frau Grün
Tel.: 06703 / 305 502
Fax: 0711 / 57 99 12
agruen@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Zentrale
Terminal 3, Reisemarkt
70629 Stuttgart Flughafen
Tel.: 0711 / 948 48 48
Fax: 0711 / 997 67 62
info@schwabenlandreisen.de
www.schwabenlandreisen.de

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

70 Jahre

Karl-Wilhelm Röttig und Rudolf Voss,
KG Westerwald/Rhein-Lahn
Wolfgang Hertinger,
KG LKA
Werner Antes,
KG PP/ELT Enkenbach-Alsenborn
Jutta Gardill,
KG Neuwied/Altenkirchen

75 Jahre

Heinrich Fippinger,
KG PD Kaiserslautern
Rolf Ebeling,
KG PP/PD Mainz
Helga Schuster,
KG Vorderpfalz
Uwe Lackmann,
KG Neuwied/Altenkirchen

80 Jahre

Ernst Wandt,
KG Neuwied/Altenkirchen
Hans Rosenkranz,
KG Südpfalz

ALLES GUTE IM RUHESTAND

Gerd Michler,
KG PP/ELT WSP

Hans Günter Schuler,
KG Pirmasens

Hans-Jürgen Rakowski,
KG PD Worms

Gerald Buxbaum
KG PP/PD Mainz

KURZ & KNACKIG

- GdP vor Ort

Zwischenstand

Unter der Überschrift „GdP vor Ort“ haben Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes seit Mitte letzten Jahres über 70 Dienststellen besucht, um Stimmungen, Kritik und Vorschläge einzusammeln.

In den allermeisten Fällen war die Vorsitzende Sabrina Kunz selbst vor Ort. Kunz: „Es ist für mich persönlich sehr wichtig, einen Überblick über die Situation und Probleme aller Dienststellen im Land zu erhalten und ich habe das Gefühl, dass es für viele Kolleg*innen sehr wichtig ist, dass wir vorbeischauen und uns kümmern. Aktuell stehen die Besuche der KDen an.“

KG PP/ELT MAINZ

Mobiles Eltern-Kind-Büro



Die Kreisgruppe PP/ELT Mainz stiftet ein mobiles Eltern-Kind-Büro: Susanne Pries und Dittmar Fuchs mit dem Lesestoff. Der fahrbare „Servierwagen“ enthält alles, was gegen Langeweile gut ist. Eltern, die aufgrund eines Betreuungsproblems ihre Kinder auf die Dienststelle mitbringen, können den Wagen nutzen.

Foto: GdP



SENIOREN WESTPFALZ

Ehrung

Anlässlich einer Weihnachtswanderung mit anschließender Weihnachtsfeier wurde der Kollege Alexander Hussinger für 40 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt.



Die Ehrung wurde vom Bezirksseniorenvorsitzenden Heinz Rahm ausgesprochen, rechts Kollege Hussinger.

Foto: Jürgen Moser

Termine Senioren der Kreisgruppe PP/PD Mainz im Jahr 2020

Stammtische: je mittwochs am 18. 3. 2020, 16. 9. 2020 und 2. 12. 2020, um 16 Uhr im Weinhaus Michel, 55116 Mainz, Jakobsbergstraße 8..

Grillnachmittag: Mi., 17. 6. 2020, 13 Uhr beim 1. Mainzer Minigolf-Club,

Tagestour: Mi., 15. 4. 2020 „Besuch der neuen Altstadt“ in Frankfurt, Führung durch Burkhard Busch, mit Abschluss im „Frankfurter Hof“ in Schwanheim.

Degustif-Probe: Mi., 21. 10. 2020 in der Edelobstbrennerei Heiser in Heidesheim.

Nähere Einzelheiten dazu können über die E-Mail-Adresse h.j.rinner@t-online.de oder über Tel. 0 61 31/3 12 19 (mit AB) erfragt werden.

Um die Organisation zu erleichtern, würden wir uns freuen, wenn wir noch fehlende E-Mail-Adressen erhalten würden.

Planung Mitgliederversammlung: 12. 8. 2020, PP Mainz, Jakob-Steffan-Raum.

